



Praktikumsbericht

Fachmittelschule 2. Jahr

**Anleitung der
Fachgruppe Deutsch**

Inhalt

Richtlinien	5
Bewertung Praktikumsbericht	6
Gestaltung Titelblatt	7
Gestaltung Inhaltsverzeichnis	8
Inhaltlicher Aufbau	9
1. Praktikumsziele (¼ Seite Text)	9
2. Praktikumsverlauf (1 – 1½ Seiten Text)	9
3. Folgerungen (¼ Seite Text)	10
Anhang	10

Richtlinien

Der Praktikumsbericht soll Ihnen helfen, sich mit Ihren Erfahrungen kritisch auseinanderzusetzen. Bitte halten Sie sich an folgende Richtlinien:

Bereich	Beschreibung
1 Umfang	<ul style="list-style-type: none">– 1 Seite Titelblatt (enthält: Titel, z. B. „Praktikumsbericht Kantonsspital St. Gallen, 17.9. – 12.10.20xx“), Name/Klasse, Abgabedatum)– Inhaltsverzeichnis– 2½ – 3 Seiten Text, ca. 1000 – 1200 Wörter– max. 1½ Seiten Illustration (z. B. Fotos, Zeichnungen, Schaubilder)– Anhang (Quellenverzeichnis)
2 Formales	<ul style="list-style-type: none">– Anhang (Quellenverzeichnis)– Schriftgrad: 12 Punkt (Arial, Calibri, Helvetica, Times)– Zeilenabstand: 1,5 (= 18 Punkt)– linker Seitenrand: 2,5 – 3 cm; rechter Seitenrand: 1,5 – 2 cm
3 Aufbau	<ol style="list-style-type: none">1 Praktikumsziele (¼ Seite, ca. 300 Wörter) Eigene Zielsetzungen; Wahl des Praktikumsplatzes mit Begründung2 Praktikumsverlauf (1 – 1½ Seiten, ca. 400 – 600 Wörter) Kurzbeschreibung des Praktikums (Was habe ich gemacht? Was hat mir [nicht] gefallen? Wie bin ich mit Schwierigkeiten umgegangen? usw.) Dieser Teil soll möglichst lebendig Eindrücke und Erfahrungen wiedergeben. Auch prägnante Zitate aus dem Tagebuch können hier eingefügt werden.3 Folgerungen (¼ Seite, ca. 300 Wörter) Welche Ziele wurden (nicht) erreicht? Konsequenzen für die Berufswahl usw.
4 Abgabe	Ein gedrucktes Exemplar wird am zweiten Montag im November an die Deutschlehrperson abgegeben. Die digitale Version (PDF-Dokument) der Deutschlehrperson per Mail zustellen (Dateiname: 20xx_Praktikumsbericht_Nachname_Vorname_Klasse). Die Deutschlehrperson gibt die digitalen Dateien gesammelt auf der Schuladministration ab.
5 Bewertung	Der Praktikumsbericht ergibt eine Note für das Fach Deutsch.

Anmerkung:

Wer das Praktikum bei verschiedenen Stellen absolviert hat, beschreibt dies in den Praktikumszielen. Im Praktikumsverlauf werden nur die Erfahrungen an einem Arbeitsplatz beschrieben. In den Folgerungen können die Eindrücke der verschiedenen Praktikumsstellen mit einer Bewertung verglichen werden.

Bewertung Praktikumsbericht

	Kriterium	Kommentar	Punkt
A	Inhalt (max. 8 Punkte) <ul style="list-style-type: none"> – Argumentation, thematische Entfaltung – Reichhaltigkeit, Substanz (Aussagen vorhanden und von Bedeutung?) – Erkenntnisgewinn, Erkennbares „Ich“ o.Ä. 		
B	Rechtschreibung/Grammatik (max. 5 Punkte) <ul style="list-style-type: none"> – Rechtschreibung inkl. Zeichensetzung – Grammatikalische Formen, Syntax, Satzverknüpfung 		
C	Sprachliche Gestaltung (max. 5 Punkte) <ul style="list-style-type: none"> – Angemessenheit der Sprachmittel, Sprachfluss, Attraktivität der Wortwahl, Verknüpfung – Gliederung – Gewichtung der einzelnen Teile, folgerungskohärent 		
D	Präsentation (max. 2 Punkte) <ul style="list-style-type: none"> – Äusseres Erscheinungsbild – Vorgaben (Umfang, Formales, Abgabe) eingehalten? – Richtige Gewichtung der Kapitel 1-3? – Illustration: Ästhetik (Bildqualität, Anordnung), Bezug zum Text, Bildlegende) 		
E	Bonus (+ ¼ Note) wird nur in seltenen Fällen vergeben, z. B. wenn die Arbeit Vorzüge hat, die in A – D nicht berücksichtigt sind (besondere Originalität, Kreativität, persönliches Engagement o. Ä.).		
Bewertung: (A + B + C + D) : 4 + E + 1 = Note			Note

Praktikumsbericht

Name Praktikumsort

Bericht von Vorname Name Klasse

Kantonsschule am Brühl St. Gallen
Abteilung Fachmittelschule

eingereicht x. November 20xx

Gestaltung Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

1	Praktikumsziele	1
2	Praktikumsverlauf	2
3	Folgerungen	3
	Anhang	4

(Tipp: Speichern Sie Ihren Praktikumsbericht an zwei verschiedenen Orten, z. B. auf der Festplatte und zusätzlich auf einem Stick.)

Inhaltlicher Aufbau

1. Praktikumsziele (¾ Seite Text)

Wahl des Praktikumsplatzes mit Begründung

2. Praktikumsverlauf (1 – 1½ Seiten Text)

Kurzbeschreibung des Praktikums:

Was habe ich gemacht? Was hat mir (nicht) gefallen? Wie bin ich mit Schwierigkeiten umgegangen?

Dieser Teil soll möglichst lebendig Eindrücke und Erfahrungen wiedergeben. Auch prägnante Zitate aus dem Tagebuch können hier eingefügt werden.

Hinweise zu den Illustrationen:

Fotos einfügen:

- einscannen
- Digitalkamera
- Internet

Quellenangabe zu den Fotos nicht vergessen, z. B.

- Fäh, *Kantonsspital*, S. 212 (bei Büchern)
- www.rega.ch (beim Internet)
- eigenes Foto



Abbildung 1: Helikopterflug mit der REGA (Quelle: www.rega.ch)

3. Folgerungen (¾ Seite Text)

Welche Ziele wurden (nicht) erreicht? Konsequenzen für die Berufswahl usw.

Anhang

Im Anhang führen Sie alle Quellen auf, aus denen Sie Informationen bezogen haben. Beispielsweise geben Sie die Bücher an, aus denen Sie Bilder zur Illustration entnommen haben.

Es gibt verschiedene Arten, die Quellen aufzulisten. Wichtig ist, dass Sie sich für eine bestimmte Systematik entscheiden. Nachfolgend ist jene Möglichkeit aufgezeigt, die Sie auch im „KSB-Leitfaden für die selbstständige FMS-Arbeit“ finden:

Gedruckte Medien:

Die Auflistung erfolgt alphabetisch, und zwar folgendermassen:

- Name vorangestellt, dann Komma und Vorname der Autorin/des Autors, Doppelpunkt
- Titel und eventuell Untertitel, kursiv
- Auflage, gegebenenfalls Titel der Reihe oder Serie mit Nummer
- Erscheinungsort, nach Doppelpunkt Verlag und Erscheinungsjahr

- Diese einzelnen Teile werden durch Punkte getrennt. Beispiele:
- Fäh, Fabienne: *Das Kantonsspital St. Gallen*. 3. Auflage. Zürich: Orell Füssli 2009.
- Bärber, Thomas; Wannemacher, Heinz u. a.: *Die Geschichte des Schweizerischen Landdienstes*. 4. Auflage. Frauenfeld: Verlag Huber 2008.

Internet:

Name, Vorname (falls vorhanden): Titel. URL. Abrufdatum.

Beispiel: Villiger Heilig, Barbara: „Shakespeare im Schafspelz – Etikettenschwindel: Karin Beier mit ‚Mass für Mass‘ am Wiener Burgtheater.
<http://www.nzz.ch/2012/04/30/fe/articleF54RA.html>. 30.4.12.

E-Mails: Name, Vorname, E-Mail-Adresse. Datum.

Beispiel: Meier, Hans, hmeier@hist.unizh.ch. 24.5.12.

Ein Tipp zum Schluss:

In der Mediathek finden Sie die Praktikumsberichte der Vorjahre. Schmökern Sie darin und lassen Sie sich inspirieren.

Kantonsschule am Brühl
Notkerstrasse 20
9000 St.Gallen

Telefon 058 229 72 72
Fax 058 229 72 73

info@ksb-sg.ch
ksb-sg.ch